

BM

Innenbau / Möbel / Bauelemente

11/23

Möbelbeschläge – ab Seite 14

Technik, die bewegt

/ Neue BM-Serie – ab Seite 34

Dein Betrieb, deine Zukunft!

/ Elektrowerkzeuge – ab Seite 42

Präzise und intuitiv

/ Innentüren – ab Seite 68

Groß, größer, riesig



Werkstattbesuch beim Designbeschlaghersteller Astec

Technik zum Anschauen

Edelstahl ist das Kernelement des süddeutschen Beschlagherstellers Astec. Das passt zum puristischen Design der Produkte und dem Qualitätsdenken des Unternehmens. BM hat die Tüftler auf der Schwäbischen Alb besucht und durfte die Produktion in Augenschein nehmen. CHRISTIAN HÄRTEL



/ Die Qualität im Griff: Bei Astec im ländlichen Idyll ist man stolz auf die Fertigungstiefe – praktisch alle Produktionsschritte werden in Tübingen ausgeführt.



Fotos: 1: Christian Härtel, 2-7: Astec

/ Geschäftsführerin Simone Koch-Schlegel (r.) und Vertriebstechniker Thorsten Rach erklären gerne ihre Produkte und das puristische Design in der Ausstellung. Beim Blick in die Fertigung, die im Zweischichtbetrieb läuft, ist alles aufgeräumt und am rechten Platz.

Ihre Stärken spielen die Beschläge von Astec vor allem im hochwertigen Innenausbau aus. Diese überwiegend privaten Bauvorhaben seien zwar „die Nische in der Nische“, wie Simone Koch-Schlegel, Geschäftsführerin des Unternehmens im schwäbischen Tübingen, gerne sagt, aber in diesem Segment seien die Beschläge besonders gut positioniert. Das liegt zuallererst an der Verbindung von Design und Qualität. Astec arbeitet nicht nur, aber vor allem mit Edelstahl und macht daraus Beschläge für Architektinnen und Architekten, die hohe Ansprüche an das Erscheinungsbild und die Funktionalität ihrer Arbeiten haben. Wer seinen geübten Blick auf die Details richtet, wird schnell fündig bei den Unterschieden zu den Produkten anderer Hersteller. Abdeckkappen und Blenden sucht man etwa vergeblich. Vielmehr will das Unternehmen die Technik zur Funktion so umsetzen, dass man diese auch sehen und ansehen kann.

Der Dienstleister unterstützt

Massenproduktion von der Stange ist nicht die Sache von Astec. Zwar laufen die zumeist computergesteuerten Fräs- und Drehmaschinen für die Produkte im Zweischichtbetrieb in Tübingen, beim Blick in die Halle

der Produktion wird aber klar, dass es sich hier nicht um Massenproduktion handelt. Und: die Qualität dessen, was die Mitarbeitenden hier auch mit ihren Händen schaffen, war schon immer entscheidend. Die Lust am Entwickeln und Probleme beseitigen führte oft zu guten Lösungen, die dann auch ihren Platz auf den Absatzmärkten fanden. Das lag den Leuten vom Hochplateau der Alb schon immer im Blut und es gilt bis heute und prägt den Mythos der Tüftler in den Metallbaubetrieben. Die Freude an den Lösungen spürt man auch bei Thorsten Rach. Eigentlich Glasbautechniker, zeichnet er verantwortlich für den technischen Vertrieb im Unternehmen. Er ist Ansprechpartner, wenn Anspruch und Wirklichkeit nicht ganz übereinander passen. Dann sucht der Techniker mit seinem Team nach Wegen, macht das, was zunächst nicht ging am Ende passend. Als Produzentin und technische Dienstleisterin agiert die Astec GmbH als Bindeglied zwischen Architektur, Handwerk und Bauträger.

Dazu gehört auch, dass Thorsten Rach zeichnet und visualisiert. „Der Schreiner skizziert die bauliche Situation und bekommt von uns die Lösung als Beschlag und auch als 3D-Visualisierung für seinen Kunden“, erklärt Simone Koch-Schlegel. So kommt es auch zu Abwandlungen



/ Der Schiebetürbeschlag b.900 funktioniert wie fast alle anderen Beschläge auch nicht nur mit Glastüren, sondern auch mit Holztüren.



/ Die Tür schwebt vor der Wand: Für die Führung in der Wand verwendet Astec beim il.10 Aluminium und Edelstahl – Tragfähigkeit bis 200 kg.



/ Die angefräste Steckverbindung der Laufschiene aus Edelstahl sorgt für ruhige Laufeigenschaften ohne Versatz und kaum limitiert in der Länge.

der bewährten Konzepte, zu Sonderlösungen und auch zu immer neuen Denkanstößen. Man ist stolz auf die Fertigungstiefe. „Wir machen praktisch alles hier im Betrieb.“ Die Paletten mit dem Flach- und Rundmaterial vor der Werkstatt zeugen davon. Ablängen, sägen, fräsen, drehen, bohren und schleifen – wie in der Schreinerei, nur dass die Kübel voller Metallspäne sind, anstelle von Hobelspänen. Zwischendurch findet sich auch mal etwas Kunststoff. Denn auch die Laufrollen aus hochwertigem Polyamid werden in Tieringen gedreht. Und wer Edelstahl kann, der kann auch andere Metalle. So ist es naheliegend, dass auch Aluminium verarbeitet wird. Das Material nimmt bei einigen Produkten, wie dem Schiebetürbeschlag il.10, eine zentrale Rolle ein. Die mehrschalige Schiene des Beschlages wird flächenbündig in die Wand eingelassen, sodass die Tür vor der Wand zu schweben scheint. Das wäre in dieser Form mit Edelstahl kaum machbar.

Für Qualität müssen alle mitmachen

Mitten in der Produktionshalle steht eine Raumzelle. Früher oder später kommt ein jeder Projektverantwortliche hier hinein. Der Raum ist auch eine Klimakammer, das ist wichtig. Mit digitalen, optischen und mechanischen Hilfsmitteln werden hier die Teile der Beschläge auf Tausendstemillimeter genau vermessen. „Bei uns macht jeder ein Projekt in Eigenverantwortung komplett und nicht nur einzelne Arbeits-

schritte. Das ist uns wichtig, damit jeder und jede Verantwortung übernimmt für das Produkt. Wir sichern so unsere hohen Ansprüche an die Qualität, die wir auch brauchen, damit wir fünf Jahre Garantie auf unsere Produkte gewähren können“, erklärt Koch-Schlegel. Außerdem ist Astec nach dem Iso-9001-Standard qualitätszertifiziert, das verpflichtet nicht nur, was die Qualität der Produkte angeht, sondern auch dazu, die Methoden in der Fertigung so zu optimieren, dass die Qualität dauerhaft gesichert ist.

Neben der präzisen Fertigung in der Werkstatt stellen die Produkte durchaus auch gewisse Anforderungen an den Monteur und den Handwerker. Beschläge, die ohne Abdeckkappen ästhetisch kompromisslos sind, können nur bedingt einstellbar und justierbar sein. „Die Montage muss deshalb genau erfolgen, nur so können wir die gestalterischen Ansprüche der Architekten bedienen“, erklärt Thorsten Rach.

Keine störenden Elemente

Meist sieht man recht wenig an den Beschlägen, zumindest was Schrauben und Stellelemente angeht. Abdeckplatten will man vermeiden. Das ist wohltuend nicht nur für Design-Puristen aus der Architekturszene. Es ist auch gut für das allgemeine gestalterische Niveau, denn viel zu sehr haben sich die Akteure längst an Endkappen und Abdeckprofile gewöhnt. Damit die Ansprüche an Qualität und Design



Lamello

Einsatzbereit in Sekunden

LIVE-
VORFÜHRUNG
VEREINBAREN!



Zeta P2 Akku

Für kabellose Freiheit und noch
schnelleres Verbinden

- In kürzester Zeit einsatzbereit
- Umfassende Mobilität auch in der Werkstatt
- Arbeiten ohne sperrigen Absaugschlauch

Das Oberflächenfinish wie hier strichmatt wird direkt vor Auslieferung ausgeführt, damit der feine Schliff unbeschadet beim Kunden ankommt.

realisiert werden können, ist man bei Astec als Partner der Verarbeiter bei den Projekten mit dabei. Die planerische Unterstützung samt Zeichnung und Visualisierungen trägt ihren Teil dazu bei. Neben gewissenhaften Schreinereien braucht es auch fachkundige Vertriebspartner. „Wir arbeiten mit ausgesuchten Vertriebspartnern oder direkt mit den Ausführenden eines Projektes zusammen“, sagt Koch-Schlegel. Dazu passt das angestammte Material: Edelstahl, gerne strichmatt gebürstet, aber natürlich in Oberflächen, welche die Mode verlangt. Wenngleich das Ganze manchmal auch unter Schmerzen geschieht. „Die Edelstahloberfläche bietet ein perfektes Finish. Es gibt eigentlich keinen Grund, diese Oberfläche zu beschichten“, erklärt Thorsten Rach. Aber auch hier hat man eine gute Lösung gefunden. Anstelle einer Pulverbeschichtung kommt bei Farbwünschen die hochwertige PVD-Beschichtung zum Einsatz. Neben Messing matt lassen sich mit der Beschichtung auch die Farbtöne Schwarz matt und Bronze matt realisieren. Und wieder ist es gefühlt so, dass damit eine typische, schwäbisch saubere Lösung gelungen ist, die sich nahtlos fügt. ■

Astec GmbH
72469 Meßstetten-Tieringen
www.astec-design.de



www.lamello.de